

**Konzeption, Durchführung und Auswertung**

# **Besuchermonitoring 2014**

**zur Parklandschaft Tempelhof**

**Auftraggeber:  
Grün Berlin GmbH**

Dipl.-Geogr. Ansgar Düben, Dr. Rahel Gersch

nexus

Institut für Kooperationsmanagement  
und interdisziplinäre Forschung

# Inhalt

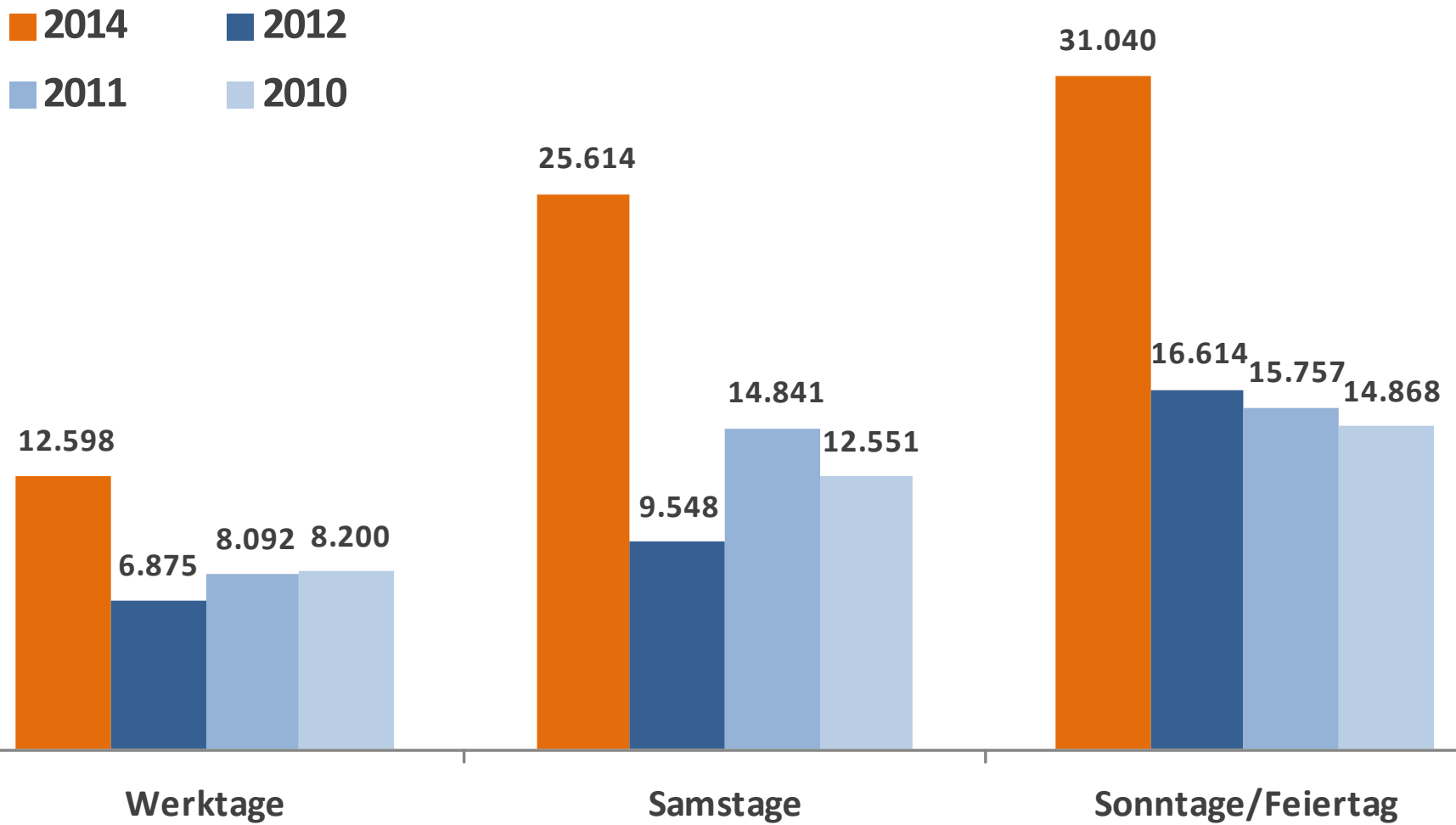
- 1. Besucherzählung**
- 2. Besucherbefragung**
- 3. Auswertung der Berichte der Parkaufsicht**
- 4. Fokusgruppengespräche**

# 1. Besucherzählung

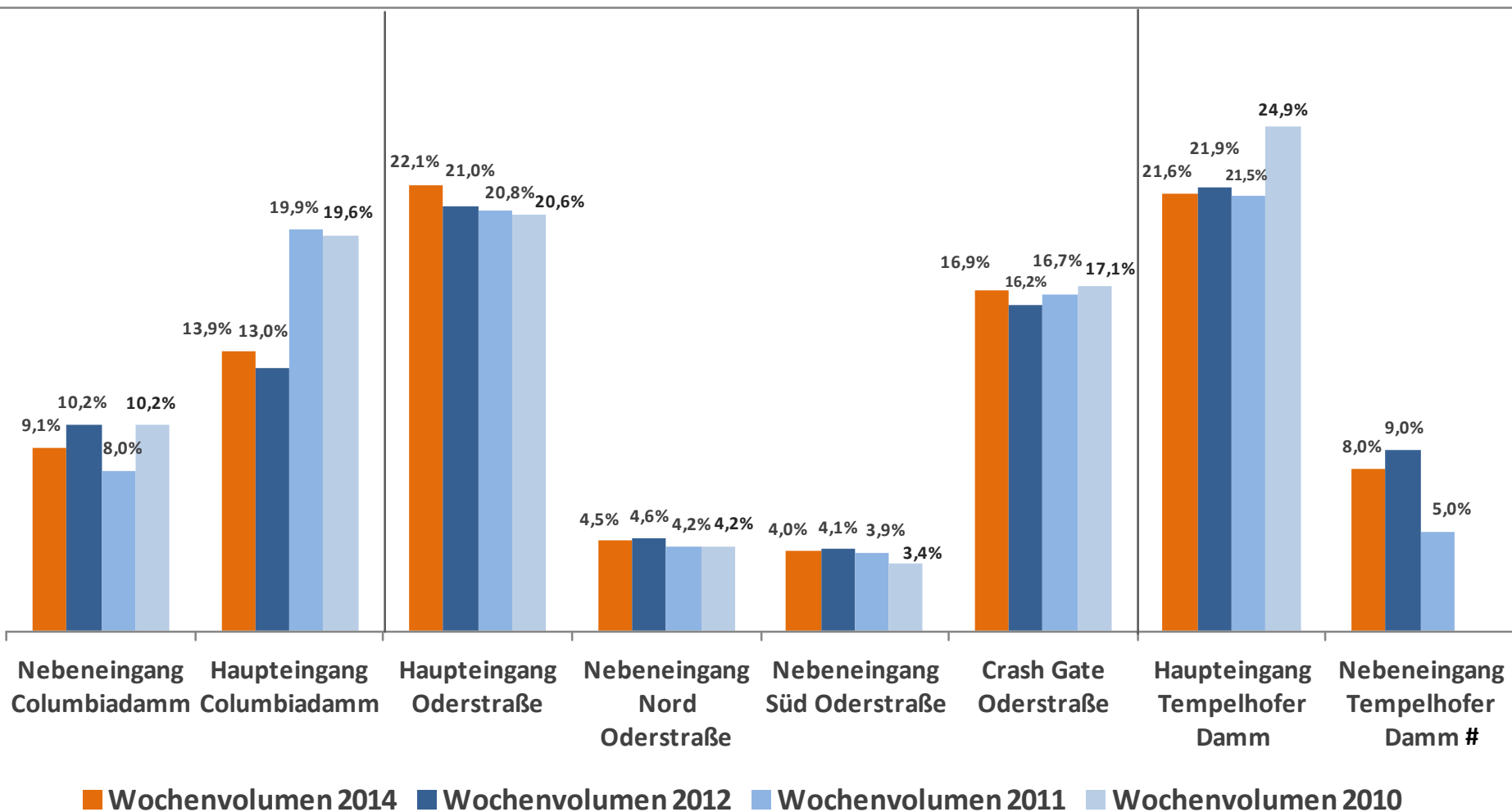
## ■ Termine

- Montag 26.05.2014
- Dienstag 27.05.2014
- Mittwoch 28.05.2014
- Donnerstag 29.05.2014 (Himmelfahrt)
- Freitag 30.05.2014
- Samstag 31.05.2014
- Sonntag 01.06.2014
- Freitag 13.06.2014
- Samstag 14.06.2014
- Sonntag 15.06.2014

# 1. Besucherzählung – Besuche nach Wochentag



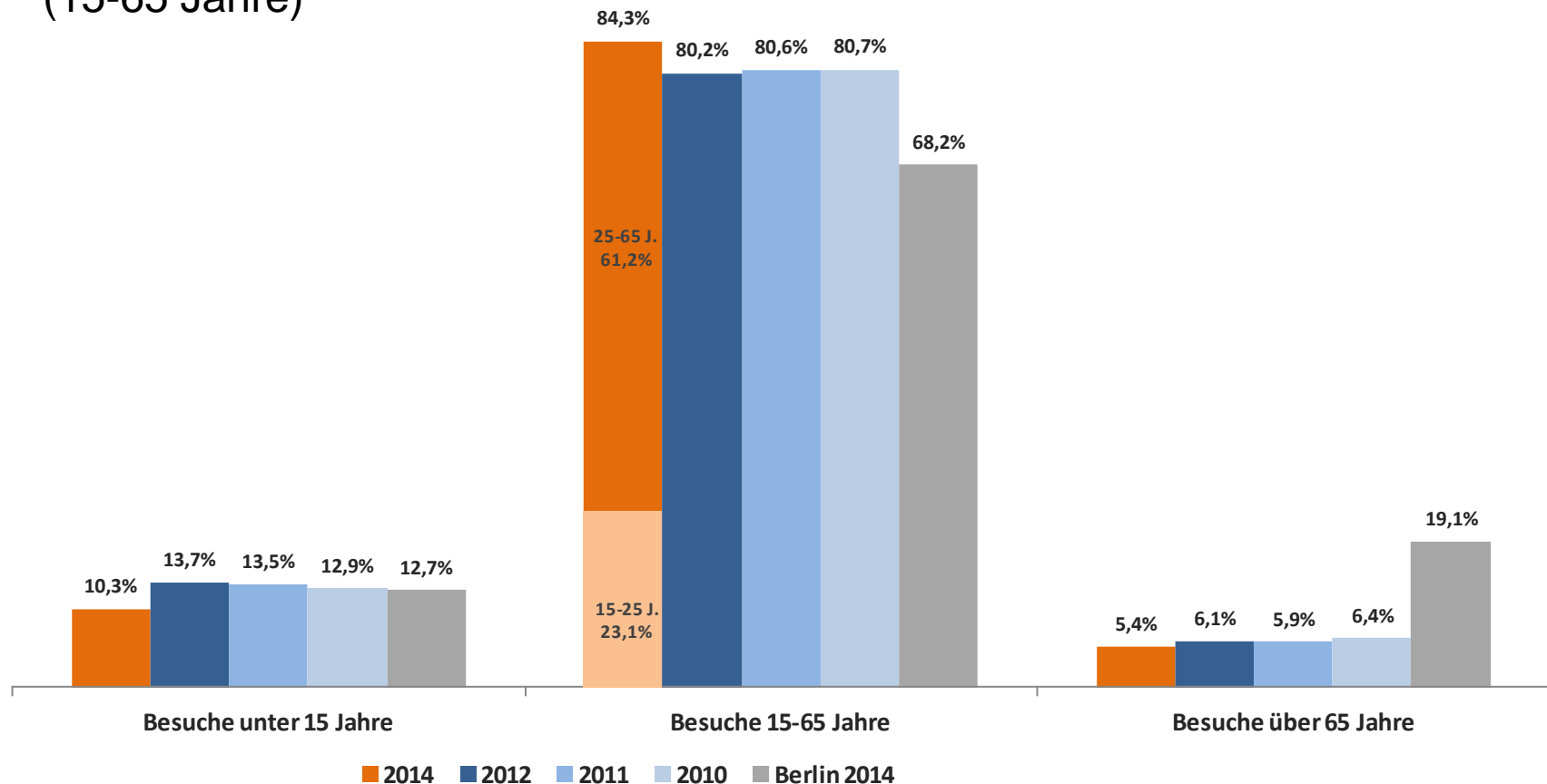
# 1. Besucherzählung – Besuche nach Eingang (eine Woche)



Hinweis: Die Summe der Prozentwerte der einzelnen Monitorings ergibt jeweils zusammen 100%.

# 1. Besucherzählung – Geschlechter- und Alterszusammensetzung

- **54,8%** aller dokumentierten Besuche waren **Männer** und **45,2% Frauen**.
- Die **Alterszusammensetzung** ähnelt den Beobachtungen vergangener Jahre.
- **Anstieg der Besuchszahlen in der Altersgruppe der Erwachsenen (15-65 Jahre)**



## 1. Besucherzählung – Mitnahme von Fahrgeräten und Transportmitteln

- **Der Anteil der Radfahrer ist mit 51% an allen Besuchen insbesondere an Werktagen besonders hoch.**
- **Insgesamt wurden 3.452 Besuche mit Kinderwagen erfasst.**
- **Über den gesamten zehntägigen Beobachtungszeitraum wurden 244 Personen mit Rollstuhl gezählt (0,1%).**
- **Das Besuchermonitoring 2014 zählte insgesamt 6.401 Hunde.**

## 2. Besucherbefragung - Nutzungsverhalten

- Zeitraum 24.07. bis zum 07.08.2014
- Face-to-face Interviews
- 806 Datensätze
- Unterschiedliche Erhebungsdaten und –zeitpunkte
  - Wochentage, Wochenenden
  - Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend
- Gemischte Zusammensetzung der Befragten (Altersgruppe, Geschlecht, Wohnort Berliner/Tourist, etc.)



## 2. Besucherbefragung – Herkunft/Wohnort

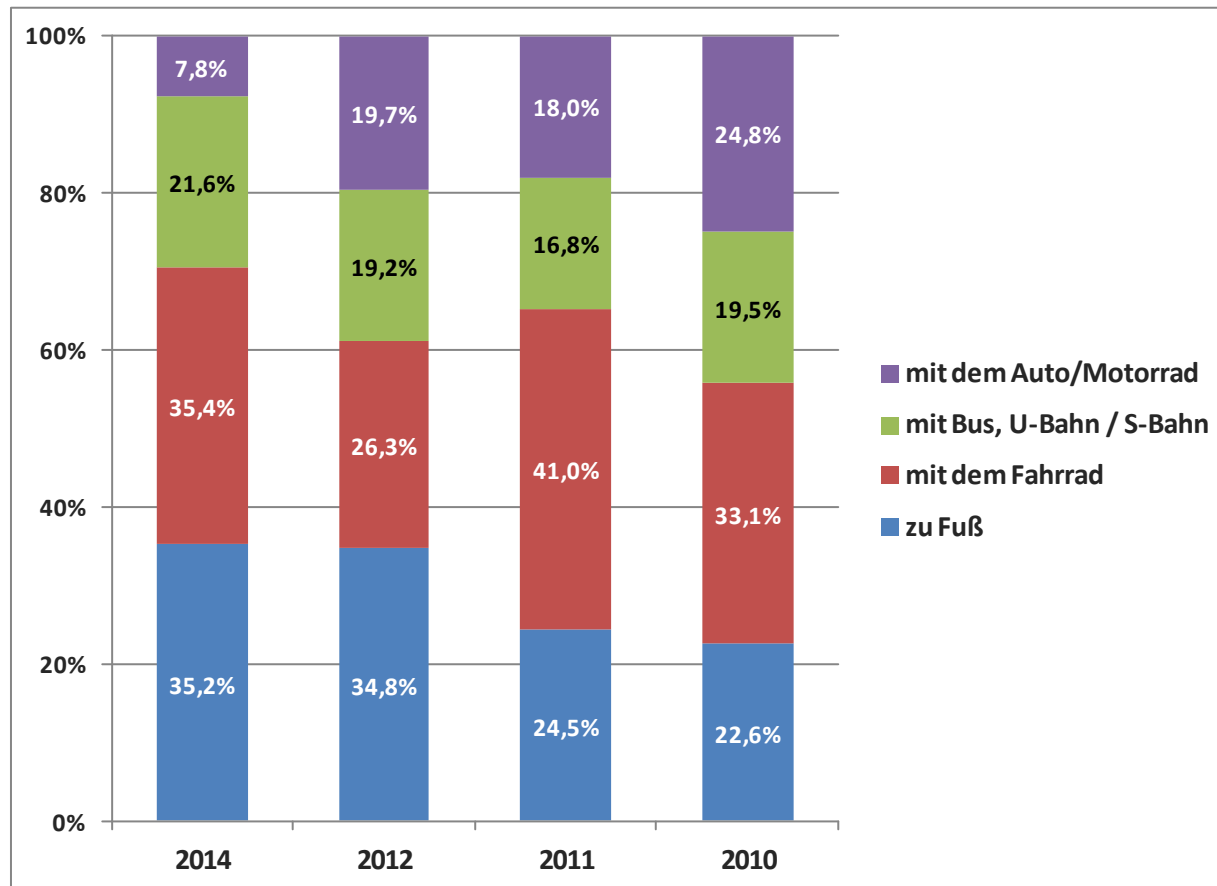
	2010	2011	2012	2014	Differenz 2014-2012
<b>Einzugsbereich*</b>	<b>33,9%</b>	<b>36,9%</b>	<b>36%</b>	<b>14,0%</b>	<b>-22,0%</b>
<b>angrenzend</b>	<b>36,9%</b>	<b>38,0%</b>	<b>39%</b>	<b>48,7%</b>	<b>+9,8%</b>
<b>andere Bezirke</b>	<b>16,6%</b>	<b>16,6%</b>	<b>13%</b>	<b>20,1%</b>	<b>+7,2%</b>
<b>Ausland/Bundesgebiet</b>	<b>11,7%</b>	<b>8,5%</b>	<b>12%</b>	<b>17,2%</b>	<b>+5,1%</b>

Quelle: nexus – Besucherbefragung 2014, argus gmbh (Besucherbefragung 2010/2011/2012)

\*Der Einzugsbereich umfasst die Postleitzahlen, die sich im Umkreis von 1,5km um die Außenränder des Tempelhofer Feldes befinden

## 2. Besucherbefragung BERLINER Verkehrsmittelnutzung für die Anreise

- Wie in den vergangenen Jahren war 2014 neben der Anreise **zu Fuß (35,2%)** der Besuch mit dem **Fahrrad (35,4%)** beliebt.



## 2. Besucherbefragung BERLINER Aufenthalt und Besuchsgründe

- Insgesamt hielten sich die befragten **durchschnittlich 112 Minuten auf dem Feld** auf.
- Die häufigsten **Besuchsgründe** waren:
  - „Sonnen, lesen, auf dem Rasen liegen“ (36,3%),
  - „Spazieren gehen“ (22,5%),
  - „Hund ausführen“ (16,6%),
  - „Radfahren“ (15%)
  - und „Picknicken“ (14,6%).
- Alle anderen zur Wahl stehenden Gründe wurden von **weniger als 10%** der Befragten als zutreffend benannt.

## 2. Besucherbefragung BERLINER Pionierprojekte

Von den Befragten **kannten 76% (n=510)** wenigstens ein **Pionierprojekt** oder nutzten bereits eins.

Unter den **Nutzerinnen und Nutzern der Pionierprojekte** nimmt

- mit **24,3%** den Größten Anteil der **Stadtteilgarten Schillerkiez** ein,
- gefolgt von **Nuture Mini Art Golf (17,7%)**
- und **Allmende-Kontor (11,9%)**.

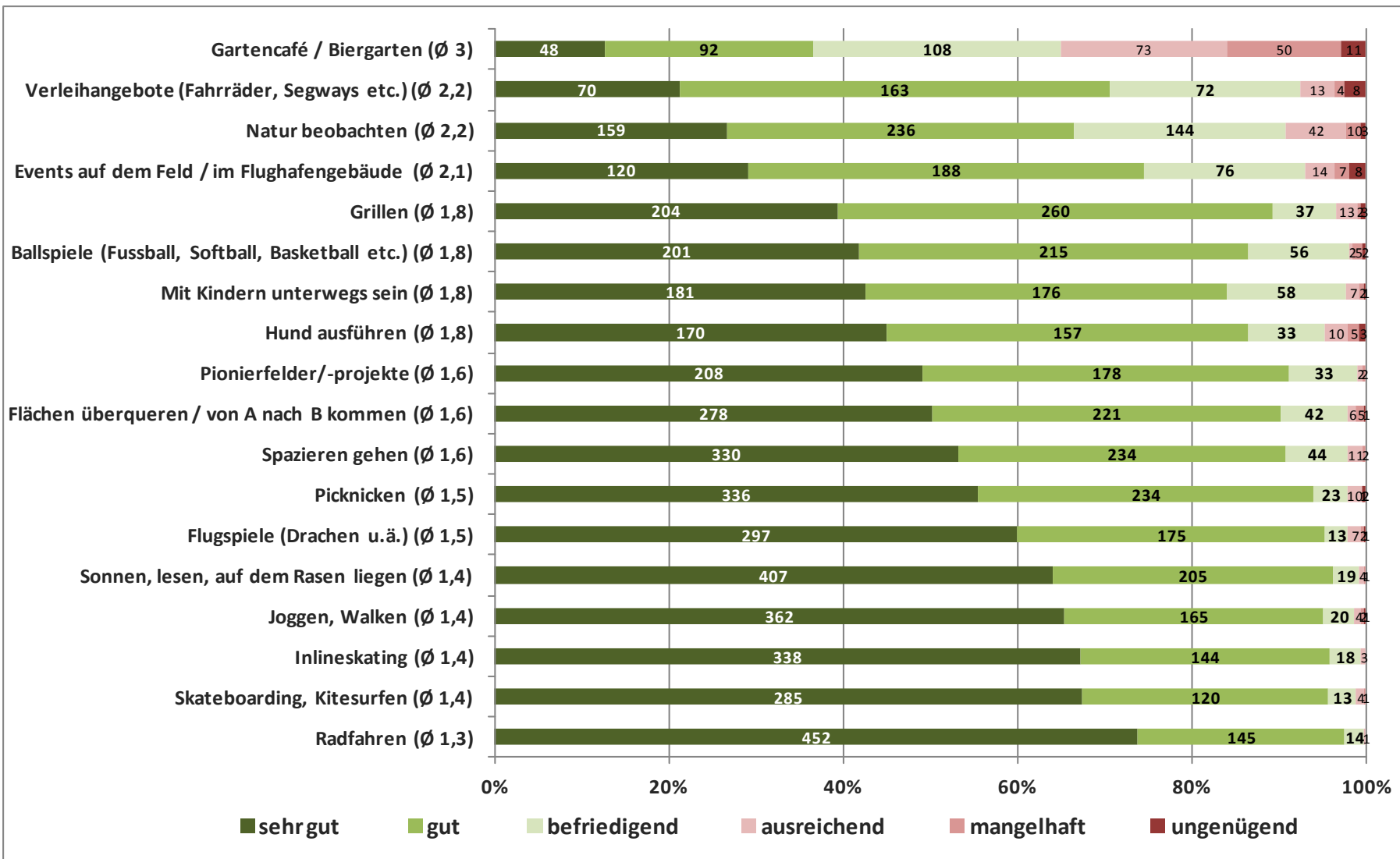
Pionierprojekte: Natur und Garten



**Pionierfeld Oderstraße**  
Nachbarschaftliche Projekte

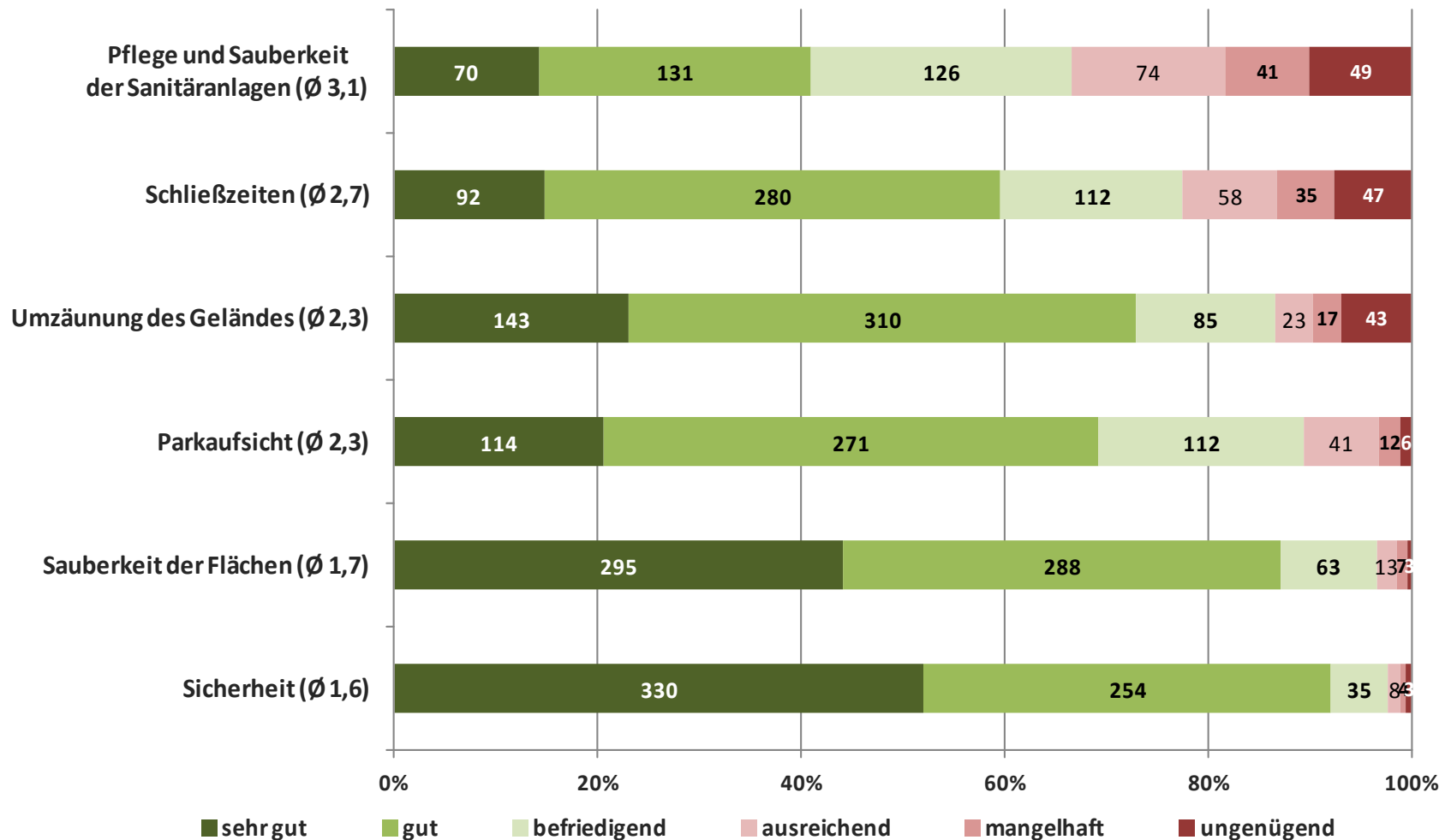
1. Allmende-Kontor
2. Rübezahl-Garten
3. Stadtteilgarten Schillerkiez
4. Lernort Natur

## 2. Besucherbefragung BERLINER Bewertung der Angebote



## 2. Besucherbefragung BERLINER Bewertung der Organisation zum Unterhalt

Bewertung der Organisation zum Unterhalt des Tempelhofer Felds



## 2. Besucherbefragung BERLINER Nutzungskonflikte

- Die gegenüber den Vorgängerstudien stärkere Besuchsintensität im Jahr 2014 ging offensichtlich nicht mit einem entsprechend größeren Ausmaß an Nutzungskonflikten einher.

### Nutzungskonflikte 2014, 2012 und 2011

	2014	2012*	2011*
<b>Keine Konflikte</b>	83,0%	67,4%	77,7%
<b>Geringfügige Konflikte</b>	13,8%	26,2%	14,0%
<b>Intensive Konflikte</b>	3,2%	6,4%	8,3%

\*Bemerkung: abweichende Frageformulierung im Monitoring 2014 gegenüber 2012 und 2011

### 3. Auswertung der Berichte der Parkaufsicht

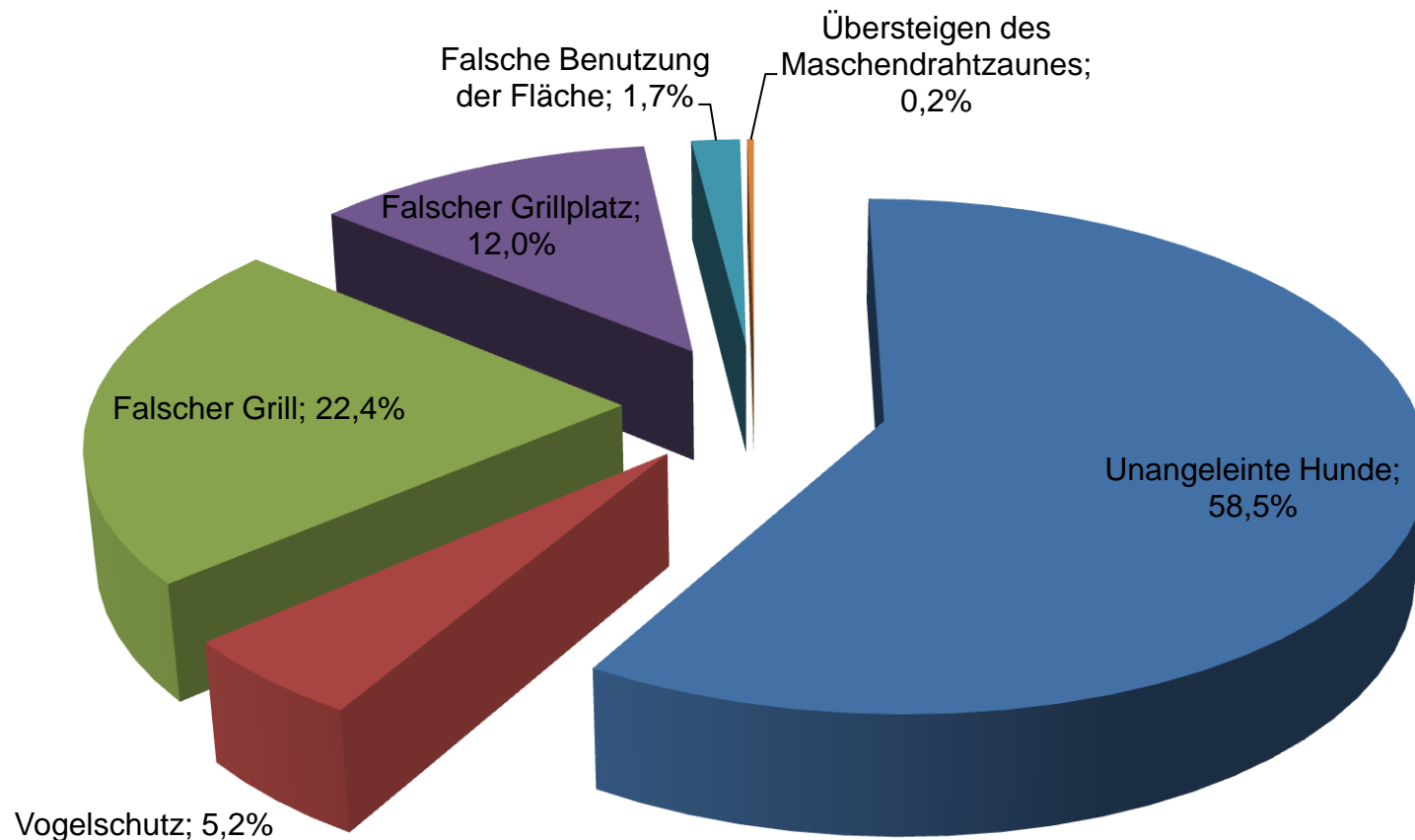
Intervention	Anzahl der Interventionen pro Tag 2014	2014	Anzahl der Interventionen pro Tag 2012	2012	Veränderung der Fallzahl gegenüber 2012
Unangeleinte Hunde	34	58,5%	19	51%	+15
Vogelschutz	3	5,2%	6	16%	-3
Falscher Grill	13	22,4%	6	16%	+7
Falscher Grillplatz	7	12,0%	4	11%	+3
Falsche Benutzung der Fläche	1	1,7%	2	5%	-1
Übersteigen des Maschendrahtzaunes	0,1	0,2%	0,1	0,3%	0
<b>Interventionen gesamt</b>	<b>58,14</b>	<b>100,0%</b>	<b>37</b>	<b>100%</b>	<b>21,14</b>

**Der tägliche Interventionsbedarf lag bei 3,5 ‰ (bei durchschnittlicher täglicher Besucherzahl von 17.092)**



### 3. Auswertung der Berichte der Parkaufsicht

Prozentuale Verteilung der Häufigkeit der Interventionen der Parkaufsicht (ohne "Nach Verschluss angetroffene Personen")



## 4. Fokusgruppengespräche: Methodik

- **Fokusgruppengespräche mit homogenen Nutzergruppen**
  - Menschen mit Migrationshintergrund
  - Kinder und Jugendliche
  - Frauen
  - Ältere Menschen
  - Familien
  - Menschen mit Behinderung
- ✓ Moderierte Gruppensituation (5 bis 7 Teilnehmende)
- ✓ Dokumentation mittels Aufnahmegerät und Moderationsmaterial
- ✓ Nicht Übereinstimmung, sondern möglichst unterschiedliche Facetten eines Themas
- ✓ Offenes und erforschendes Verfahren = Förderung neuer Erkenntnisse
- *Erfassung der Motivation von Nutzer/innen, die nur selten oder gar nicht Angebote der Parklandschaft in Anspruch nehmen*
- *Ermittlung von möglichen Defiziten und Entwicklungspotentialen*

## 4. Fokusgruppe Frauen

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
  - Eher für Männer (Männersportarten)
  - Frauen treffen sich eher im Café
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
  - Cafés (mobil oder kleine Gebäude) und andere Verweilmöglichkeiten, die man bei einem Treffen mit Freundinnen nutzen könnte
  - Stärkere kulturelle Nutzung (z.B. Events, Kunst)

## 4. Fokusgruppe Ältere Menschen

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
  - Zu weit weg (bessere Erholungsmöglichkeiten in der Nähe)
  - Zu lange Wege und keine Ruhepunkte
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
  - Verkehrsmittel anbieten (z.B. Parkbahn, Kutschen, Rikschas), um Gehbehinderten die Erschließung des Tempelhofer Feldes zu ermöglichen
  - Sämtliche infrastrukturelle Angebote für ältere Menschen an den Eingängen verorten
  - Mehr Toiletten
  - Historische Bedeutung des Feldes gestalterisch berücksichtigen

## 4. Fokusgruppe Menschen mit Behinderung

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
  - Mangel an behindertengerechter Infrastruktur
  - Akkuleistung eines Rollstuhls auf 15 km begrenzt (großes Feld)
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
  - Behindertengerechte Gestaltung der Website (z.B. durch Sprachausgabe)
  - „Sensibilisierungsprojekte“ (z.B. sprechende Haltestellen)
  - Informationen über Behindertentoiletten und den Zugang zu Behindertentoiletten
  - Mehr Behindertentoiletten

## 4. Fokusgruppe Menschen mit Migrationshintergrund

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
  - Wenige Sitzgelegenheiten
  - Nutzung vor allem als Familie (mit Kindern)
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
  - Beschilderung in zusätzlichen Sprachen
  - Aufgrund der starken Nutzung für Familienzusammenkünfte Tische (ggf. beweglich bzw. Picknicktische)
  - Offenheit und Weite des Tempelhofer Feldes erhalten, da für alle Nutzergruppen Platz

## 4. Fokusgruppe Familien

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
  - Zunehmende Vermüllung
  - Ausgesetztsein aller Wetterlagen (insb. mit Kindern)
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
  - Zigaretten- und hundefreie Zone (Sauberkeit ist insbesondere für Krabbelkinder wichtig)
  - Naturspielplatz mit Wasser
  - Gestaltung, die Nutzerkonflikte minimiert (z.B. zwischen Kindern und schnellen Radfahrern)

## 4. Fokusgruppe Kinder / Jugendliche

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
  - Geringes Angebot an Aktivitäten
  - Keine Kenntnis über Freizeitangebote
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
  - Sportangebote
  - Freizeitangebote (z.B. Freiluftkino, Rummel)
  - Forschungsstellen



## 4. Fokusgruppengespräche

### Haupttendenzen für geringe Nutzung

Gestaltungswunsch	Genannt in ... von sechs Fokusgruppen
Baumbepflanzung	5
Cafés/gastronomische Angebote	5
mehr Toiletten	4
Wasser	4
Sitzgelegenheiten	3
mehr Informationen	3
tolle Events	3
Barrierefreiheit	3
Spielplätze	3
mehr kulturelle Veranstaltungen/Einrichtungen	3

# Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

